

Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Radibor

Energie und Klima - Ortsveranstaltung in Luttowitz am 14.05.2024



Bildquelle: Gemeinde Radibor

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



 Gemeinde
Radibor | Radwor

 Leipziger Institut
für Energie



Begrüßung und Einführung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

AGENDA

TOP	Thema	Uhrzeit
1	Begrüßung und Einführung	18:30
2	Klimaschutz und das Klimaschutzkonzept für Radibor: Wo stehen wir?	18:40
3	Energieversorgung in der Gemeinde Radibor	18:50
4	Themeninseln: Ihre Ideen sind gefragt	19:20
5	Ergebnisüberblick	20:10
6	Wie geht es weiter?	20:20
7	Ende, individuelle Gespräche	20:30



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Klimaschutz und das Klimaschutzkonzept für Radibor: Wo stehen wir?

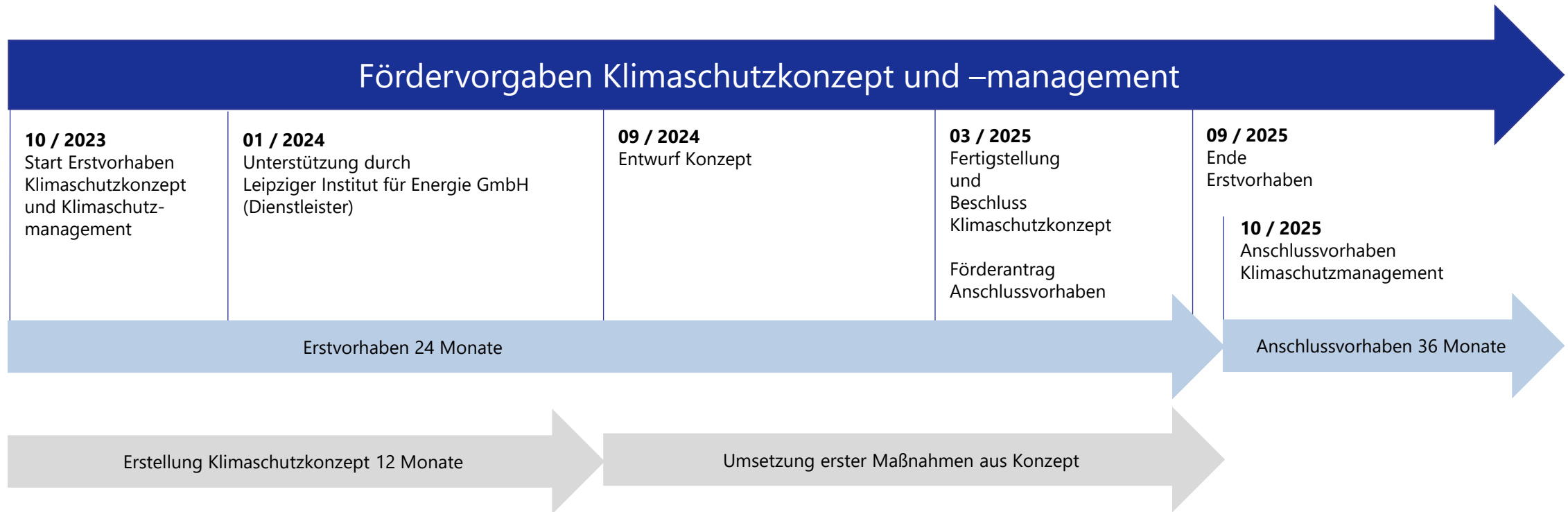
Klimaschutzkonzept der Gemeinde Radibor

Ablauf des Fördervorhabens



Gemeinde
Radibor | Radwor

Leipziger Institut
für Energie



Gefördert durch:

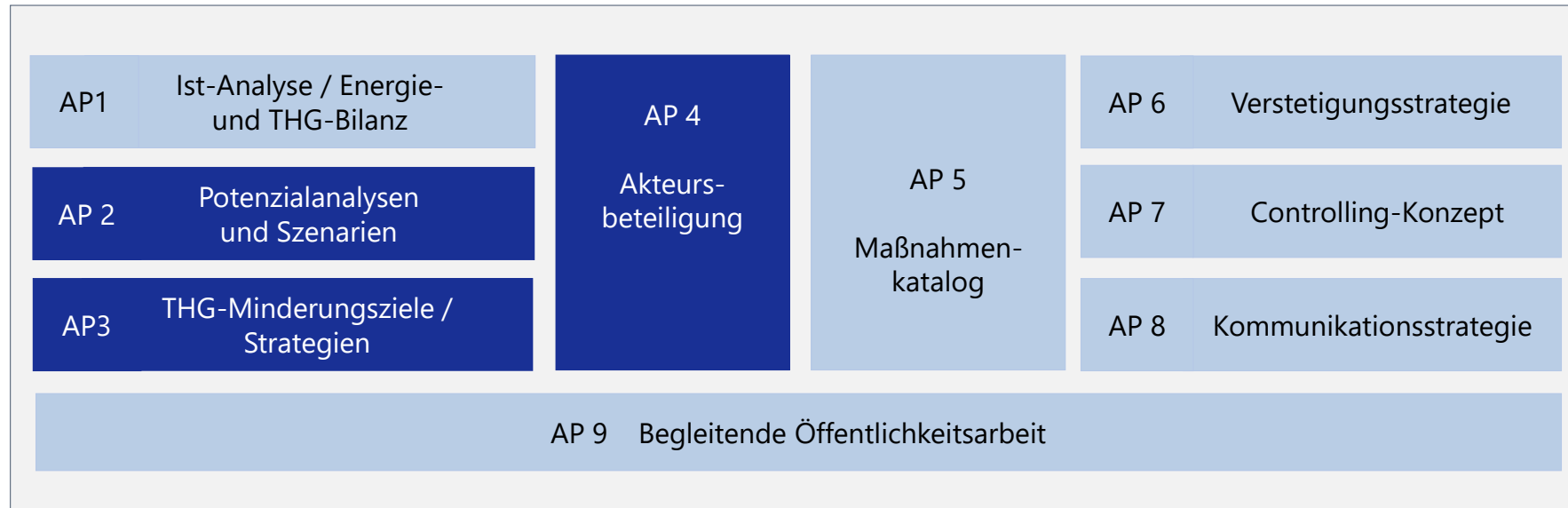


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Klimaschutzkonzept der Gemeinde Radibor

Aufgabenverteilung Klimaschutzmanagement & Dienstleister



Integriertes Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Radibor (ca. 12 Monate)

überwiegend Bearbeitung durch Dienstleister (IE Leipzig)

überwiegend Bearbeitung durch Klimaschutzmanager

Gefördert durch:



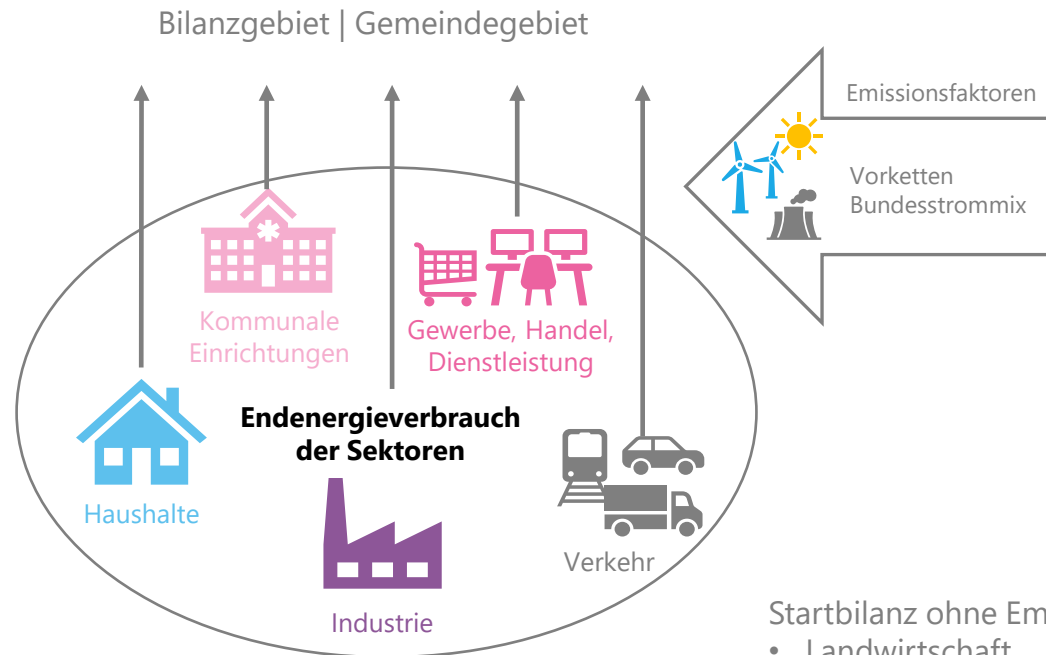
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Klimaschutzkonzept der Gemeinde Radibor

Arbeitspaket 1: Ist-Analyse sowie Energie- und Treibhausgasbilanz



BISKO – Bilanzierungs-Systematik Kommunal



Quelle: IE Leipzig

Startbilanz ohne Emissionen aus:

- Landwirtschaft
- Abfallwirtschaft
- Prozessbedingte Emissionen in der Industrie

Gefördert durch:



Klimaschutzkonzept der Gemeinde Radibor

Arbeitspaket 2: Potenziale und Szenarien

Potenzialanalyse

Effizienz und Einsparung in den Verbrauchssektoren

Private Haushalte

Verkehr & Mobilität

Wirtschaft

- Industrie
- Gewerbe, Handel & Dienstleistungen

Kommunale Zuständigkeiten

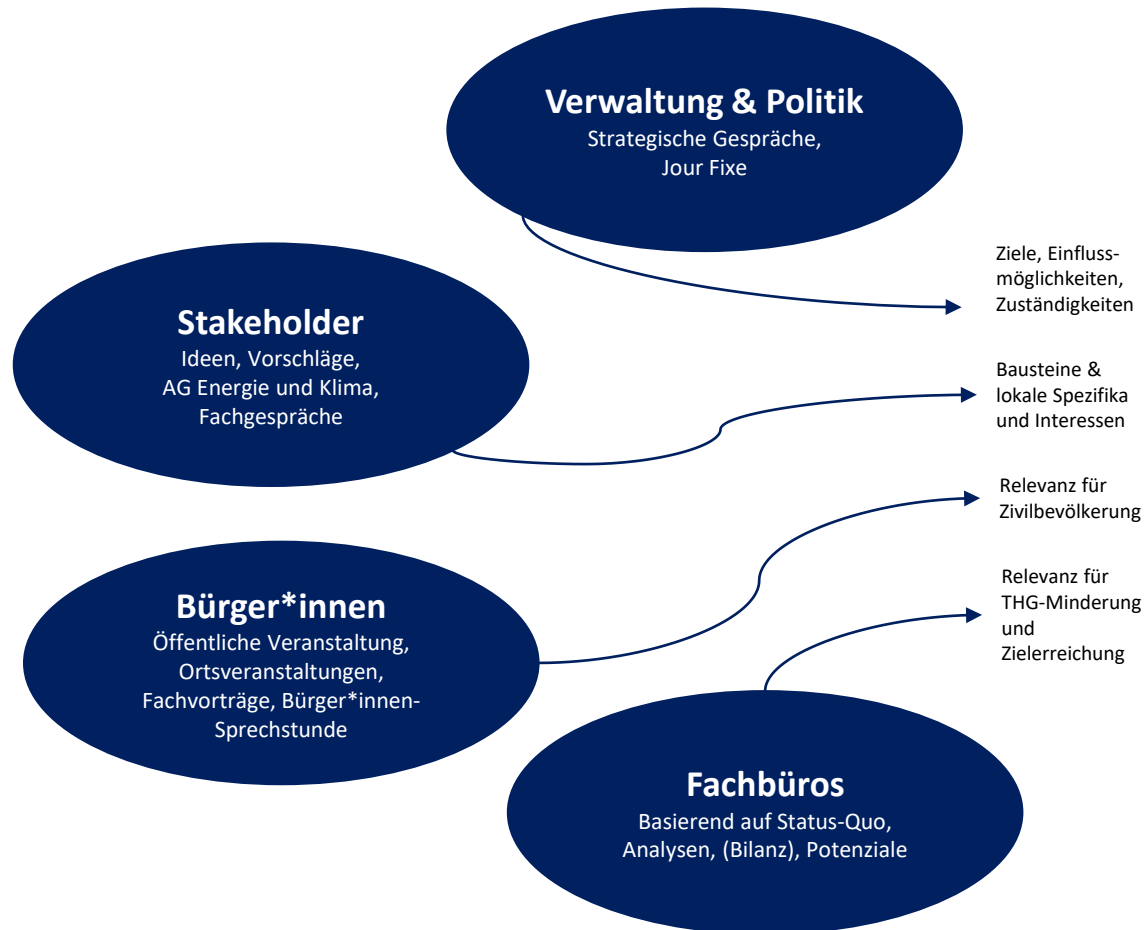
- Liegenschaften
- Fuhrpark
- Straßenbeleuchtung

Lokale Strom- und Wärmeerzeugung

- Photovoltaik und Solarthermie
- Geothermie und Umweltwärme
- Biomasse
- Wasserkraft
- Wind
- Nah- und Fernwärme
- Abwärmenutzung
- Bereitstellung von Wasserstoff

Klimaschutzkonzept der Gemeinde Radibor

Arbeitspaket 4 und 5: Akteursbeteiligung und Maßnahmenkatalog



Handlungsfeld	Bezeichnung des zentralen Handlungsfeldes, z. B. Klimaneutrale Verwaltung, Haushalte, Erneuerbare Energien, Wirtschaft oder Mobilität	
Maßnahme	Nr. und Titel der Maßnahme	
Typ	Auswahl des zentralen Instrumentariums: Fordern (Ordnungsrecht), Fördern (Förderprogramm, Personalressourcen), Flankieren (Vernetzung, Austausch), Aktivieren (Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen), Investieren (Technische Investitionen)	
Zeiträumen	Einführung	Einführung der Maßnahme: kurzfristig (vor 2025), mittelfristig (2025 bis 2030) oder langfristig (nach 2030)
	Dauer	Geplante Laufzeit der Aufgabe
Ziel und Strategie	bis 2030	Ziel und/oder Strategie der Maßnahme bis zum Jahr 2030
	bis 2045	Ziel und/oder Strategie der Maßnahme bis zum Jahr 2045
Beschreibung	Die Maßnahme wird hier läuternd dargestellt. Eine Maßnahme kann sich in verschiedene Bausteine/Teil-Elemente untergliedern.	
Ausgangslage	Beschreibung der Ausgangsvoraussetzungen, Ansatzpunkte und bisherige Aktivitäten	
Initiator / Zuständig	Hier wird die für die Umsetzung zuständige Organisationseinheit innerhalb der Verwaltung genannt	
Mitarbeit durch / Partner	Akteure sowie Partner, deren Mitarbeit für die Umsetzung notwendig ist, werden aufgeführt.	
Zielgruppe	Wer soll durch die Maßnahme bewegt werden, etwas zu tun?	



Klimaschutzkonzept der Gemeinde Radibor

Arbeitspaket 9: Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

SZ+ BAUTZEN | 07.09.2023, 11:02

Radibor hat jetzt einen Klimaschutzmanager

Marcel Bellmann war als Energieberater für den Kreis Bautzen zuständig. Künftig ist er Klimaschutzmanager von Radibor. Warum das für ihn kein Rückschritt ist.

Von Uwe Menschner | 4 Min.

Teilen | Folgen



Marcel Bellmann arbeitet ab Oktober 2023 als Klimaschutzmanager in der Gemeinde Radibor.

© Archivfoto: SZ/Uwe Soeder



Energie, Klima & Klimaschutz

Kurzvorstellung Klimaschutzmanager und Projektinhalte

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende und Vereinsvertreter, liebe Interessierte,

mein Name ist Marcel Bellmann. Seit dem 1. Oktober 2023 bin ich in der Gemeindeverwaltung Radibor als „Klimaschutzmanager“ angestellt. Doch was bedeutet das? Was sind meine Aufgabenschwerpunkte? Warum möchte ich auf mich aufmerksam machen? All das möchte ich Ihnen gern kurz erläutern.

Kostenfreier Wärmecheck für Ihr Wohngebäude

Am 26. und 27.01. sowie am 02. und 03.02.2024 finden jeweils vormittags zwischen 8 - 11 Uhr für Hausbesitzer in der Gemeinde Radibor kostenfreie Wärme-Checks statt. Eine Wärmebildkamera zeigt dabei Schwächen an der Gebäudehülle auf. Interessierte aus dem Gemeindegebiet können sich bei Herrn Bellmann in der Gemeindeverwaltung dafür bis zum 24.01.2024 telefonisch (035935 21639) oder per E-Mail (klima@radibor.de) unter Angabe der möglichen Vor-Ort-Termine (Datum und Zeit) anmelden. Die Anzahl der möglichen Wärmechecks ist pro Datum auf ca. 4 begrenzt.

Aufruf zur Mitwirkung in der Arbeitsgruppe Energie und Klima

Die Gemeinde Radibor sucht derzeit Mitstreiter für eine „Arbeitsgruppe Energie und Klima“. Sie sollen bei der Entwicklung des Klimaschutzkonzeptes sowie der Konzeptionierung der zukünftigen Strom- und Wärmeversorgung im Gemeindegebiet mitwirken. Melden Sie sich bei Interesse bitte telefonisch (035935 21639) oder per E-Mail (klima@radibor.de) bis zum 05.01.2024 bei Herrn Bellmann. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Radibor unter <https://www.radibor.de/gemeinde/energie-klima>.

M. Rentsch
Bürgermeisterin

SERBSKE NOWINY | Freitag, 22.03.2024

Einwohner die Angst nehmen

Zielstrebige Beschäftigung mit dem Klimaschutzkonzept in Radibor

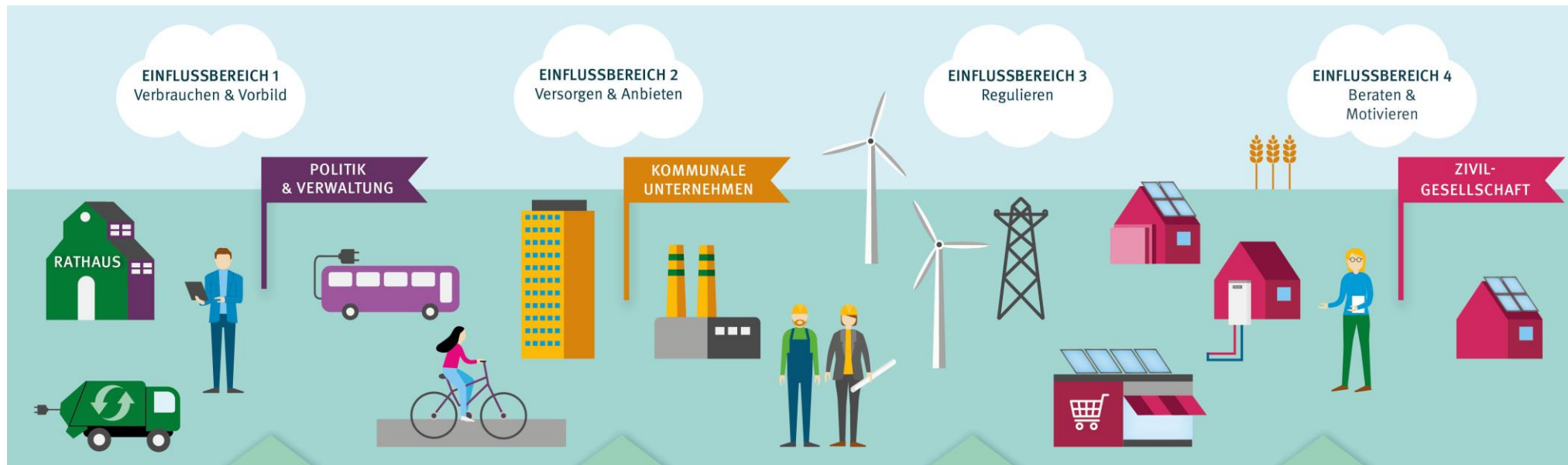
Radibor (SN/BSe). Der Bund fordert von Gemeinden und Städten eine kommunale Wärmeplanung, was für alle Akteure eine große Herausforderung ist. Dass es bereits grundlegende Ideen gibt, beweist die Gemeinde Radibor und das Interesse unter den Einwohnern ist sehr groß. Ausdruck dessen war der vorgestern vollbesetzte Saal der Gaststätte „Maja“, wo Vertreter der Gemeinde eine Informationsveranstaltung „Energie und Klima-Konzept, zukünftige Energie- und Wärmeversorgung“ abhielten. „Zukunft ist das, was wir daraus machen“, äußerte Bürgermeisterin Madelaine Rentsch (Wählervereinigung Milke). „Hier geht es nicht nur um die Zukunft für uns, sondern für die nächsten Generationen. Wir brauchen eine Strategie, viele Akteure und Wissen, mit dem wir transparent umgehen.“ Seit Oktober vorigen Jahres ist in der Kommune der Klimaschutzmanager Marcel Bellmann tätig. In den vergangenen Monaten hat er Bilanzen zusammengestellt und Analysen durchgeführt, sodass jetzt Informationen vorliegen, wie Haushalte mit Energie und Wärme versorgt werden. Ihm zu Seite ist eine Energieagentur aus Leipzig, welche den Prozess begleitet. Ziel ist, bis zum nächsten Jahr Maßnahmen in einem Katalog zusammenzutragen und einen Klimaschutzbericht für die Gemeinde zu erarbeiten. Thomas Retschke, Unternehmer aus Camina, hat ein Wärmesystem vorgestellt, welches in Radibor realisiert worden ist. Auch in Camina haben Einwohner ein eigenes System geschaffen, wo zwischen viele Haushalte angeschlossen sind. Ziel sollte sein, dass jedes Dorf der Gemeinde Radibor ein eigenes Konzept für die Versorgung mit Wärme hat. Die Voraussetzungen (Bedingungen) sind aber überall unterschiedlich“, erklärt der Unternehmer, ist aber überzeugt: „Die vor Ort erzeugte Energie lohnt sich“. Marcel Bellmann stellte eine Vision vor, wie man die Ziele verwirklichen könnte. So hat er ein Gemeindegut vorgeschlagen. Das könnte eine Gesellschaft sein, welche die Wärmeversorgung gewährleistet. „Werte, die wir in der Gemeinde produzieren, sollen hier auch verbraucht werden“, erklärt der Klimaschutzmanager. Neben der Wärme gehört auch Energie dazu, welche Solaranlagen, vor allem auf Dächern, produzieren. Thomas Retschke und Günter Schuster aus Milke ist es wichtig, dass ein rechtlicher Rahmen erstellt wird. Ebenso sollte man auf Ängste der Einwohner hinsichtlich der Wärmeplanung reagieren und sie lösen. „Wir müssen auf Chancen aufmerksam machen“, sind beide überzeugt.

An drei Diskussionstischen sind dann von Interessenten Ideen und Maßnahmen zusammengetragen worden. An einem beschäftigten sich die Beteiligten mit der Mobilität in der Gemeinde, am anderen mit klimazugewandter (klimafreundlicher) Energie und am dritten Tisch beschäftigte man sich mit der Unterstützung der Gemeinde für die Einwohner. Wie sich herausstellte, gibt es jede Menge Klein aber auch Fragen unter den Leuten. In den nächsten Wochen sind noch weitere Veranstaltungen in den Gemeindeförtern vorgesehen. Bereits am 11. Juni ist eine Präsentation von Zwischenergebnissen für den Klimaschutzbericht geplant.

(Originaltext in Sorbisch: Blianka Schäfer)

Kommunaler Klimaschutz

Rolle der Kommune im Klimaschutz



Quelle: ifeu / suwadesign, <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimaschutz-energiepolitik-in-deutschland/kommunaler-klimaschutz#Rolle>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

Kurzer Rückblick auf ausgewählte Aktivitäten

- Analyse relevanter Akteure im Gemeindegebiet und Ansprache dieser
- Ausschreibung und Vergabe externe Unterstützung
- Kooperationsvereinbarung Kommunale Wärmeplanung mit den Gemeinden Großdubrau und Malschwitz
- Arbeitsgruppe Energie und Klima
- Wärmebildkamera-Aktionstage
- Energie- und Treibhausgasbilanzierung der Gemeinde Radibor
- Vorbereitung Informationsveranstaltung sowie Ortsteilveranstaltungen
- Zukünftige Strom- und Wärmeversorgung im Gemeindegebiet Radibor



Gemeinde
Radibor | Radwor

Leipziger Institut
für Energie



Bildquelle: Gemeinde Radibor

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

Ist-Situation – Energie- und THG-Bilanz

- Erfassung sämtlicher Energieverbräuche sowie -erzeugung* innerhalb des Gemeindegebietes untergliedert nach Haushalten, Wirtschaft, Verkehr und kommunale Verwaltung (kumuliert und anonymisiert)

* ohne Energiemengen für den Eigenenergiebedarf

Erhobene Daten	Datengrundlage/Quelle
Stromverbrauch	SachsenEnergie, Verbrauchsabrechnungen Kommune
Wärmeverbrauch	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), Wärmenetzbetreiber Radibor und Camina (ABE), Verbrauchsabrechnungen Kommune
Verkehrszahlen	Verbrauchsabrechnungen Kommune, Fahrpläne, hochgerechnete Daten des IFEU
Stromerzeugung	EEG-Anlagenstatistik des Übertragungsnetzbetreibers 50Hertz, SachsenEnergie
Wärmeerzeugung	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, ABE

Gefördert durch:

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

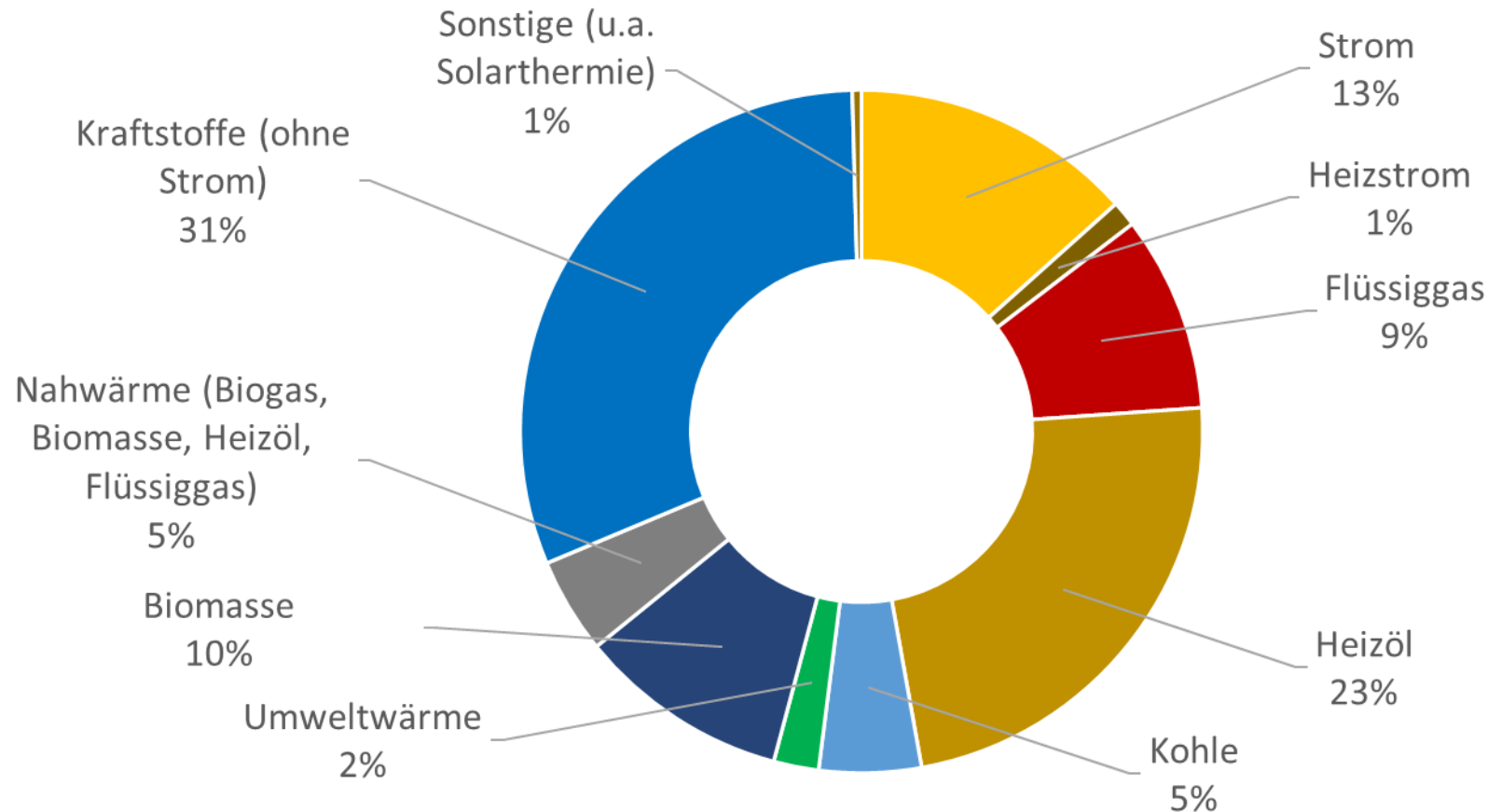
Ist-Situation – Energie- und THG-Bilanz



Gemeinde
Radibor | Radwor

Leipziger Institut
für Energie

Verteilung des Energieträgereinsatzes in der Gemeinde Radibor (2019, 68.053 MWh)*



* ohne Energiemengen für den Eigenenergiebedarf

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

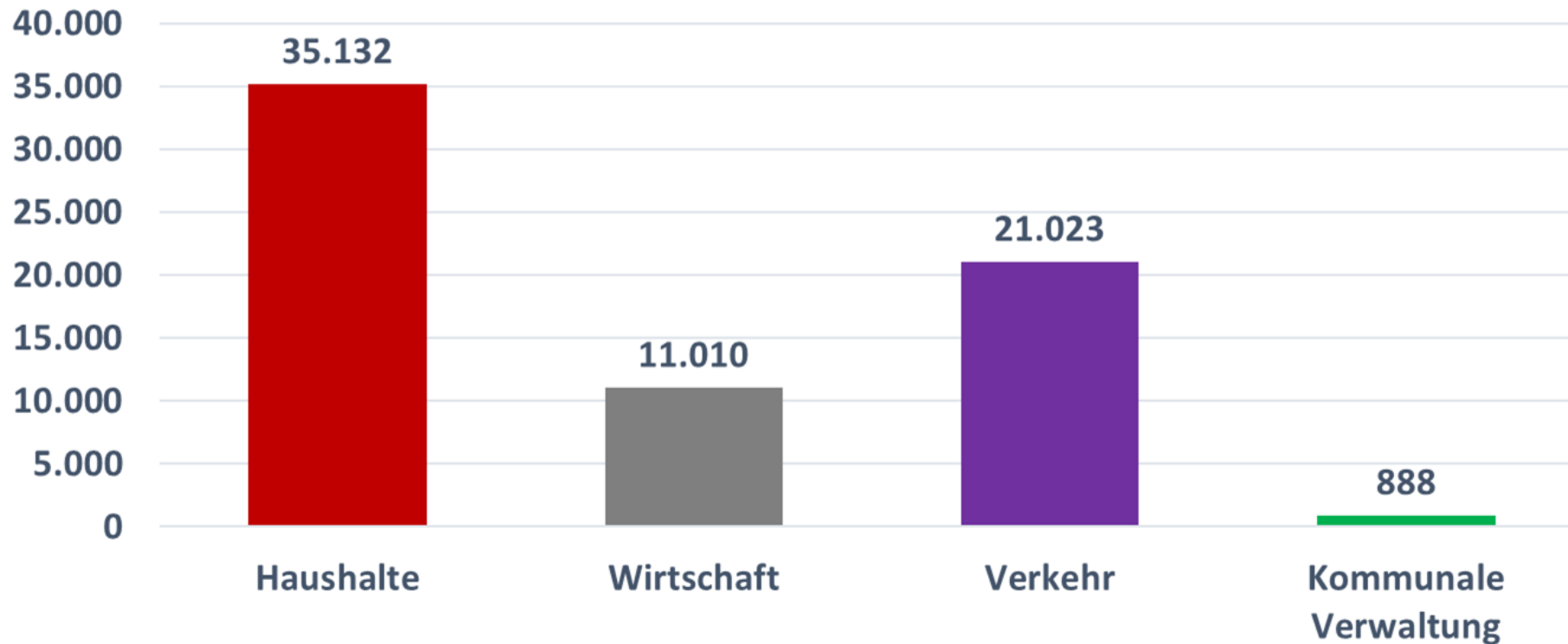
Ist-Situation – Energie- und THG-Bilanz



Gemeinde
Radibor | Radwor

Leipziger Institut
für Energie

Gesamtenergieverbrauch in der Gemeinde Radibor (68.053 MWh, Jahr 2019)*



* ohne Energiemengen für
den Eigenenergiebedarf

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

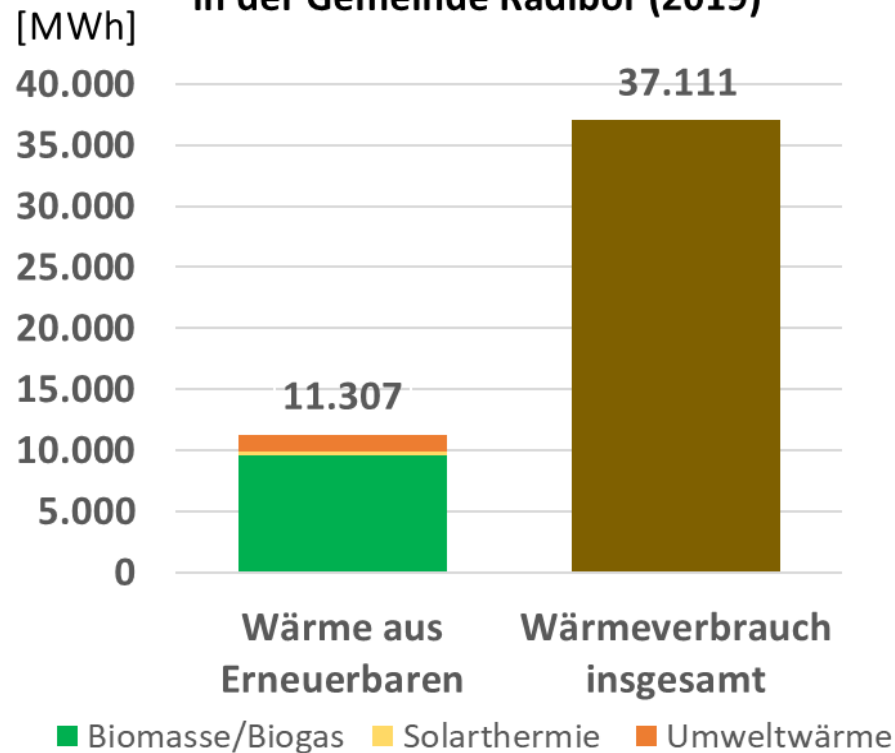
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



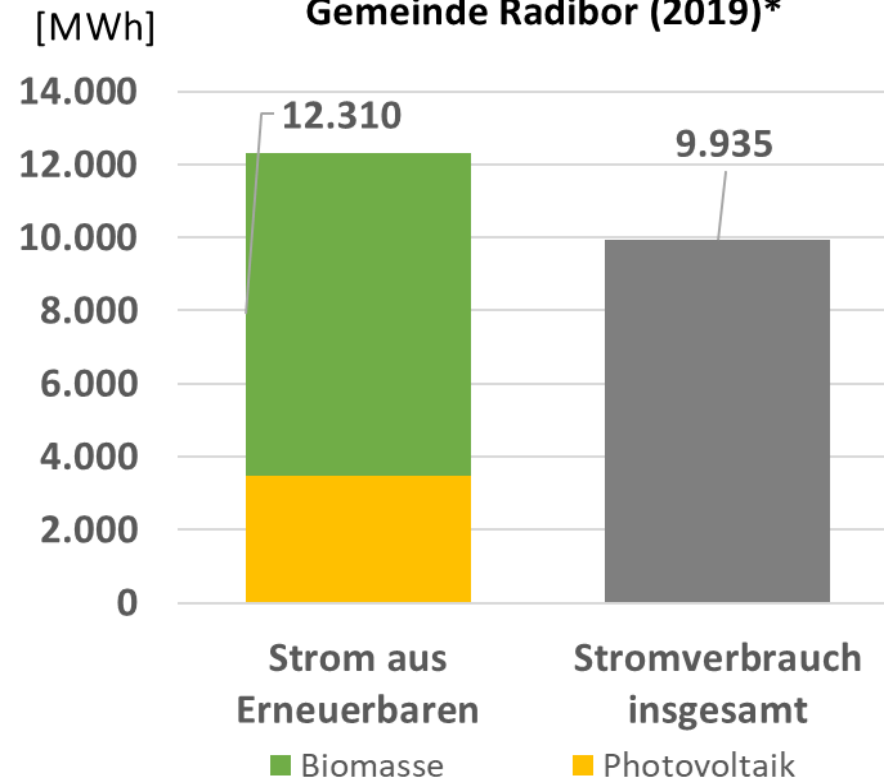
Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

Ist-Situation – Energie- und THG-Bilanz

Wärmeerzeugung (EE) und Wärmebedarf in der Gemeinde Radibor (2019)*



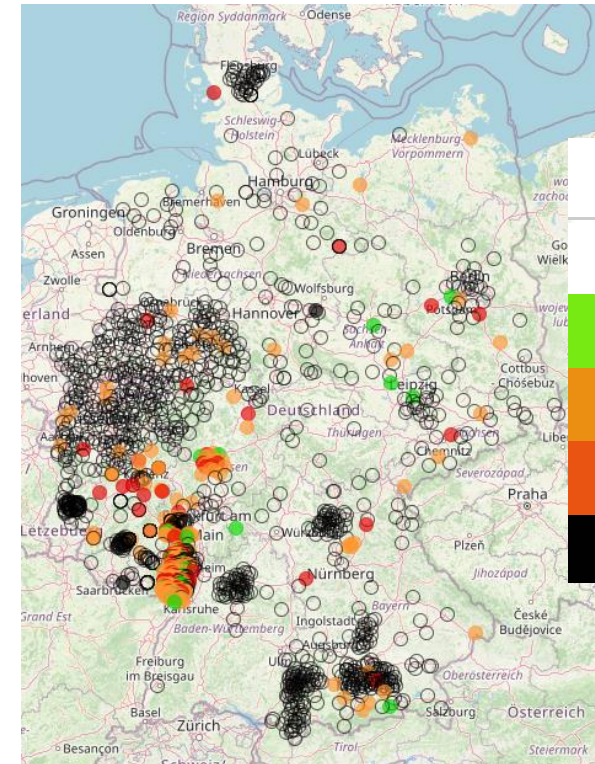
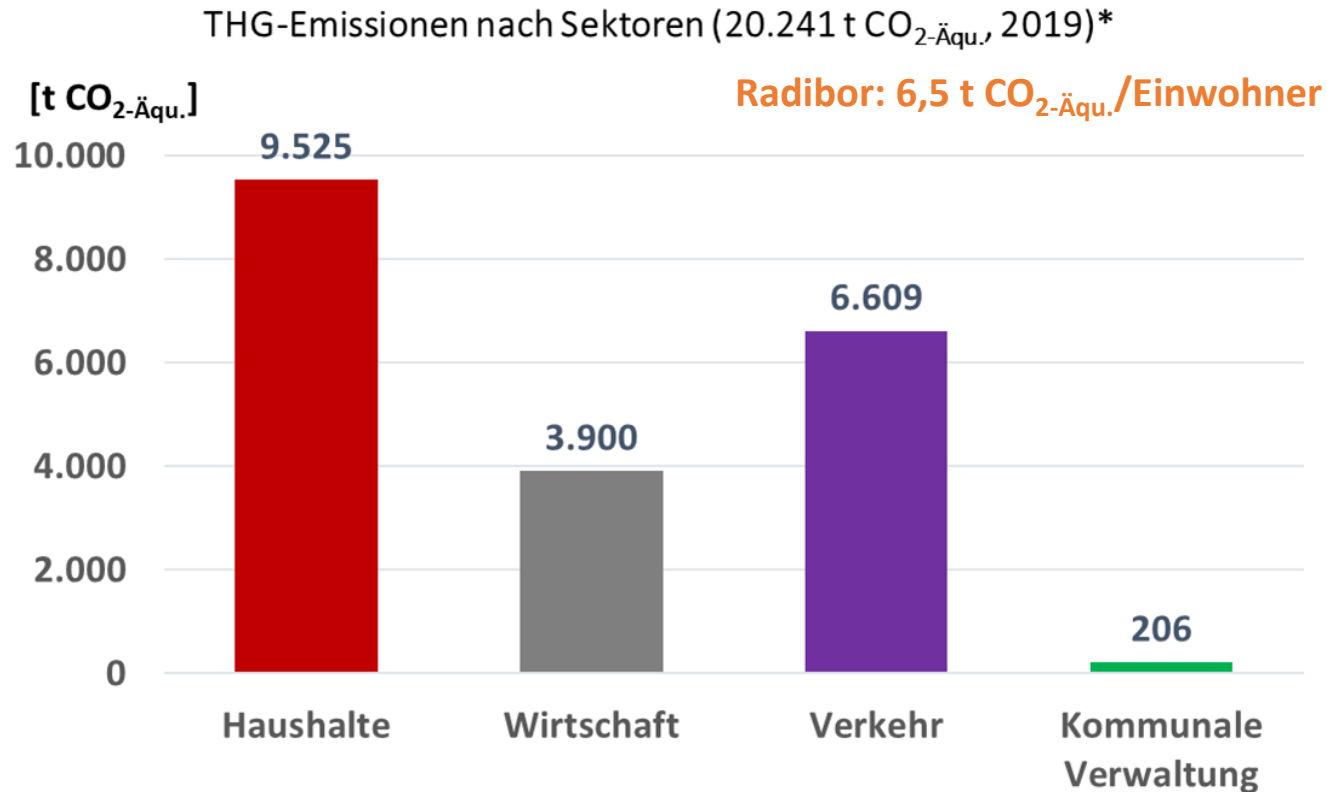
Stromerzeugung und Strombedarf in der Gemeinde Radibor (2019)*



* ohne Energiemengen für den Eigenenergiebedarf

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

Ist-Situation – Energie- und THG-Bilanz



Legende

< 5 t/Ew.

5,0 - 10,0 t/Ew.

> 10,0 t/Ew.

Nicht veröffentlicht

* ohne Emissionen für
den Eigenenergiebedarf

Gefördert durch:



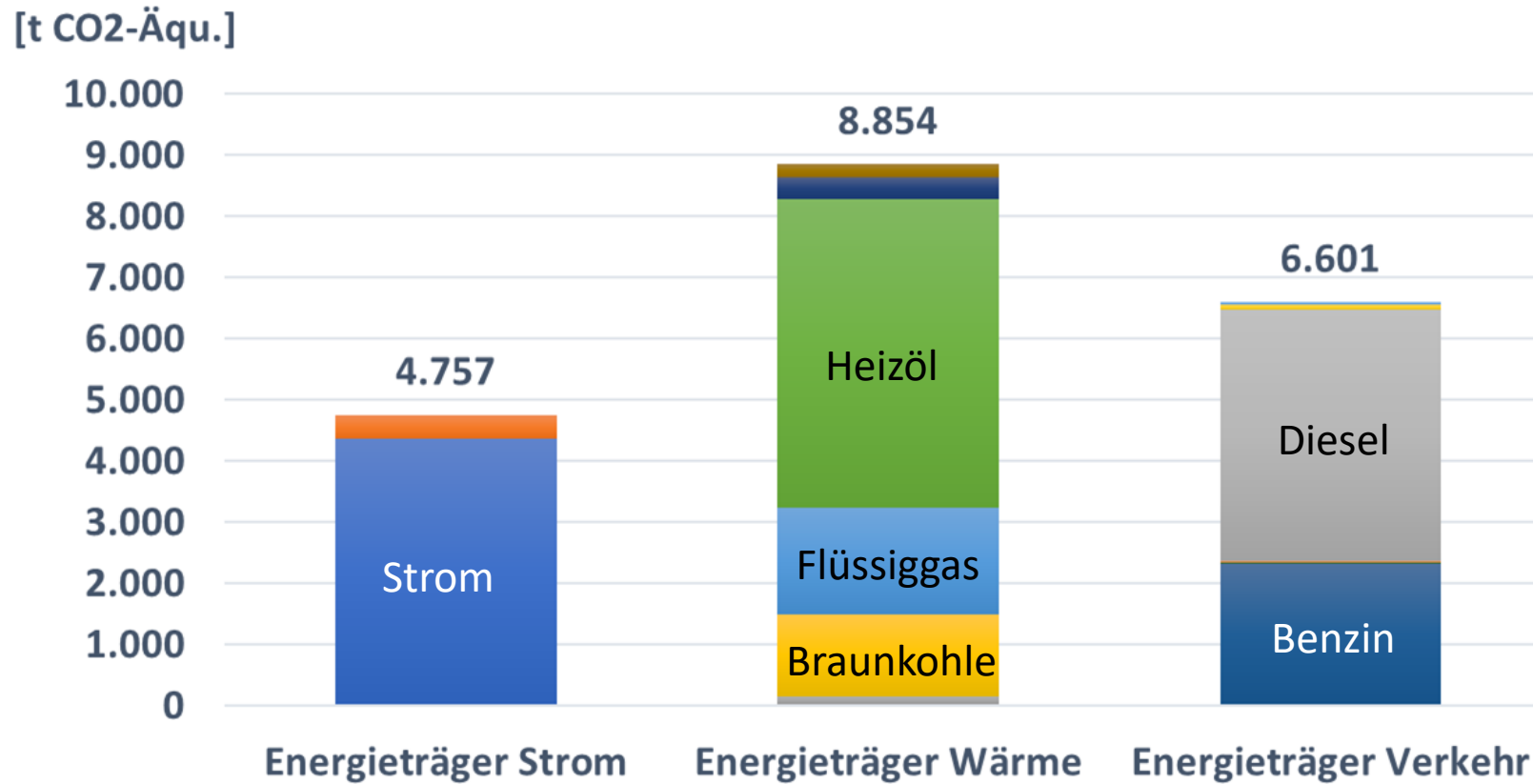
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

2. Energiebilanz Gemeinde Radibor

Ist-Situation – Energie- und THG-Bilanz



THG-Emissionen nach Energieträgern (20.241 t CO₂-Äqu., 2019)



Geldabflüsse aus der Gemeinde
≈ 2,5 Mio. € für Strom
≈ 1,6 Mio. € für Wärme
≈ 3,8 Mio. € für Treibstoffe

Geldflüsse in die Gemeinde
≈ 1 Mio. € EEG-Vergütung

* ohne Emissionen für
den Eigenenergiebedarf

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

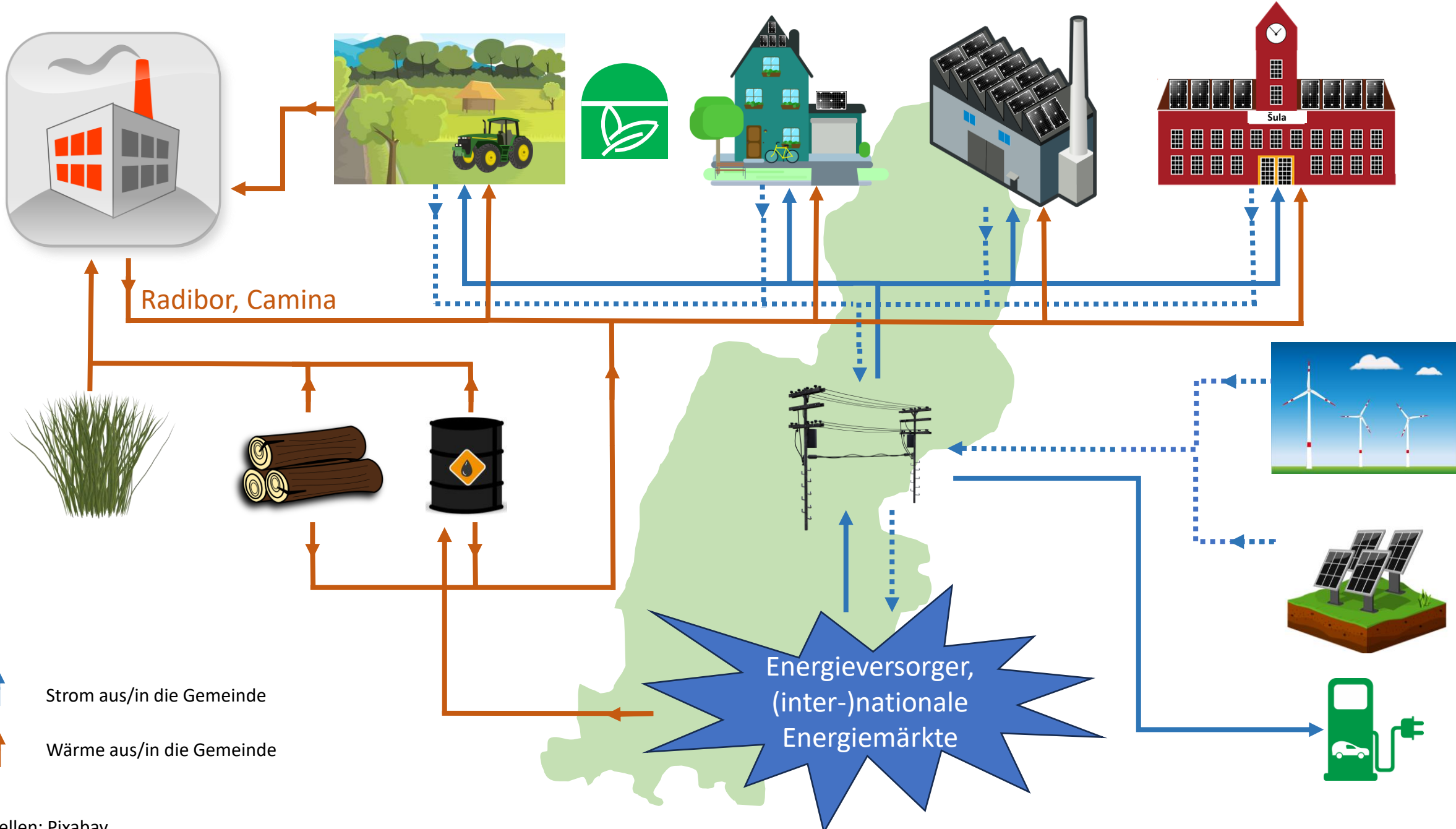


Energieversorgung zum derzeitigen Zeitpunkt

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



↓ ↑ Strom aus/in die Gemeinde
 ↓ ↑ Wärme aus/in die Gemeinde

Bildquellen: Pixabay

Wertschöpfung größtenteils nicht in der Gemeinde

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

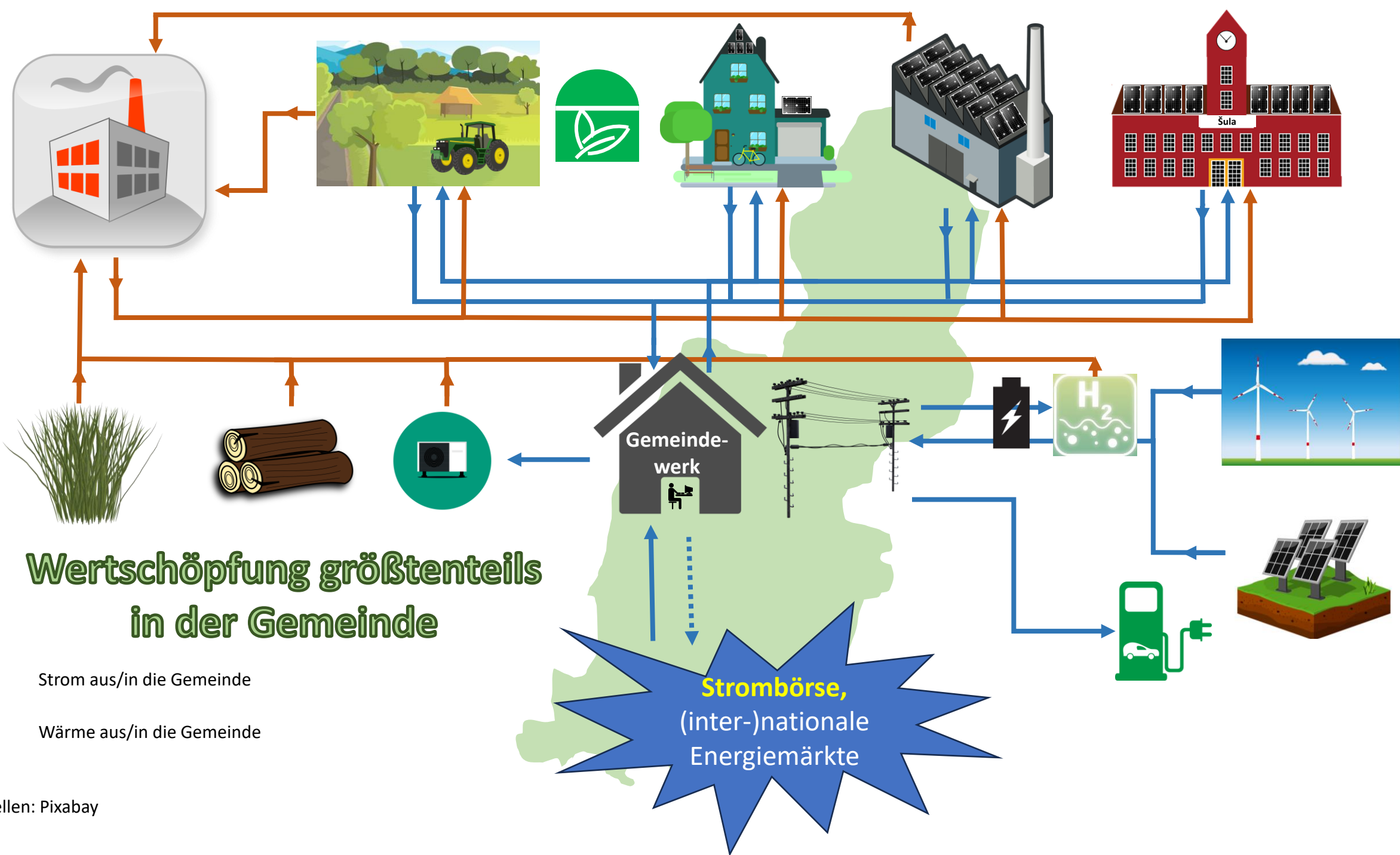


VISION Mögliche zukünftige Energieversorgung





Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Wertschöpfung größtenteils
in der Gemeinde

  Strom aus/in die Gemeinde
  Wärme aus/in die Gemeinde

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

Gedanken zur möglichen zukünftigen Energieversorgung:



- Sichere und kostengünstige Energieversorgung von, mit und für die Bürgerinnen und Bürger
- Beitrag zur selbstbestimmten Daseinsvorsorge der Gemeinde
- Wertschöpfung und Geld bleiben in der Gemeinde
- Gemeinwohlorientierte Betreibergesellschaft sichert langfristig die sichere und kostengünstige Energieversorgung ab
- Photovoltaik-, Windkraft- und weitere technische Anlagen in Bürgerhand stärken die Akzeptanz der heimischen, klima- und umweltfreundlichen Energieträger

Gefördert durch:

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

Unterschiedlichste, komplexe Fragestellungen sind zu klären:



- **Besteht Mitmachbereitschaft seitens der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde?**
- Welche Rechtsform soll die Betreibergesellschaft der Energieversorgung haben?
- Sollen sich Kommune, Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Sonstige daran beteiligen?
- Soll die Strom- und Wärmeversorgung parallel aufgebaut werden oder fängt man lieber klein an?
- Sollen die Stromnetze in die Hand der Betreibergesellschaft kommen?
- Werden die notwendigen Energieträger, z. B. Dach-PV, Windkraftanlagen, Elektrolyseure, Batteriespeicher, Wärmepumpen (ggf. in Verbindung mit kalten Wärmenetzen), Biomasseverfeuerung, etc. Akzeptiert?
- Welche Herausforderungen bestehen aus rechtlicher Sicht (Energiehandel, Vertragswesen, etc.)
- Welchen Energiebedarf können wir selbst decken, was muss über den Markt beschafft werden?
- Was kostet ein eigenständiges Energieversorgungssystem die Bürgerinnen und Bürger (Strom und Wärme)?

Gefördert durch:

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

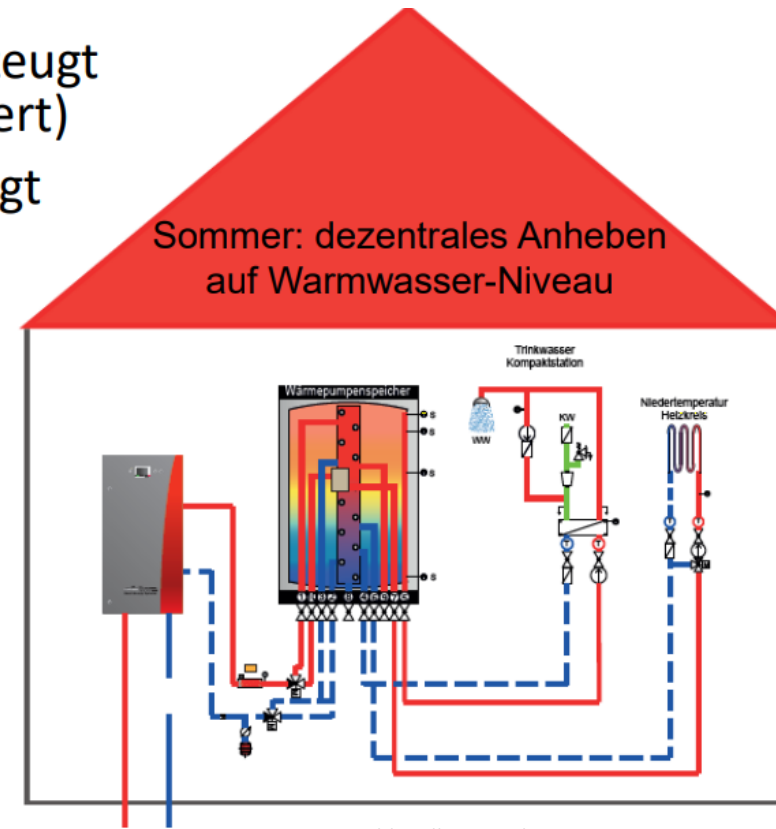
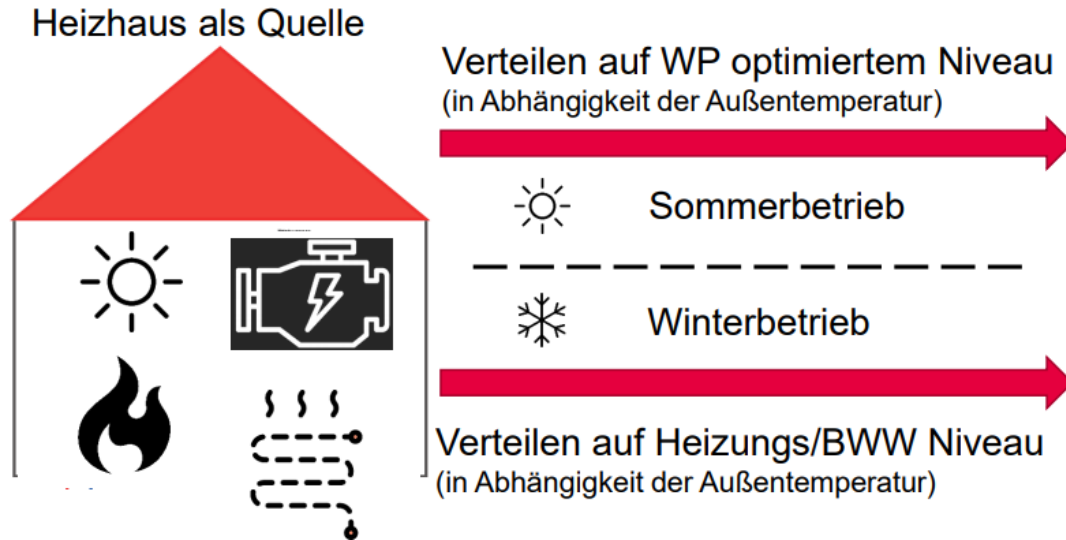


Gemeinde
Radibor | Radwor

Leipziger Institut
für Energie

Beispiele

- Heiz + BWW Wärme wird im Winter zentral erzeugt und verteilt (Wärmepumpe dauerhaft deaktiviert)
- BWW Wärme wird im Sommer dezentral erzeugt (Wärmepumpe übernimmt komplett)



Bildquelle: ratiotherm Smart Energy Systems

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor



Gemeinde
Radibor | Radwor

Leipziger Institut
für Energie

Beispiele



Wärmenetz Bundorf, Bayern

1,5 MWp Freiflächen-PV-Anlage + Großwärmepumpe
+ Warmwasserspeicher + Biomassekessel für rund 20 Haushalte

Bildquellen: EGIS eG

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektvorstellung Mikro-Nahwärmenetz Camina



Ortskern Camina

Mikro – Nahwärmenetz Camina Zum Dorf

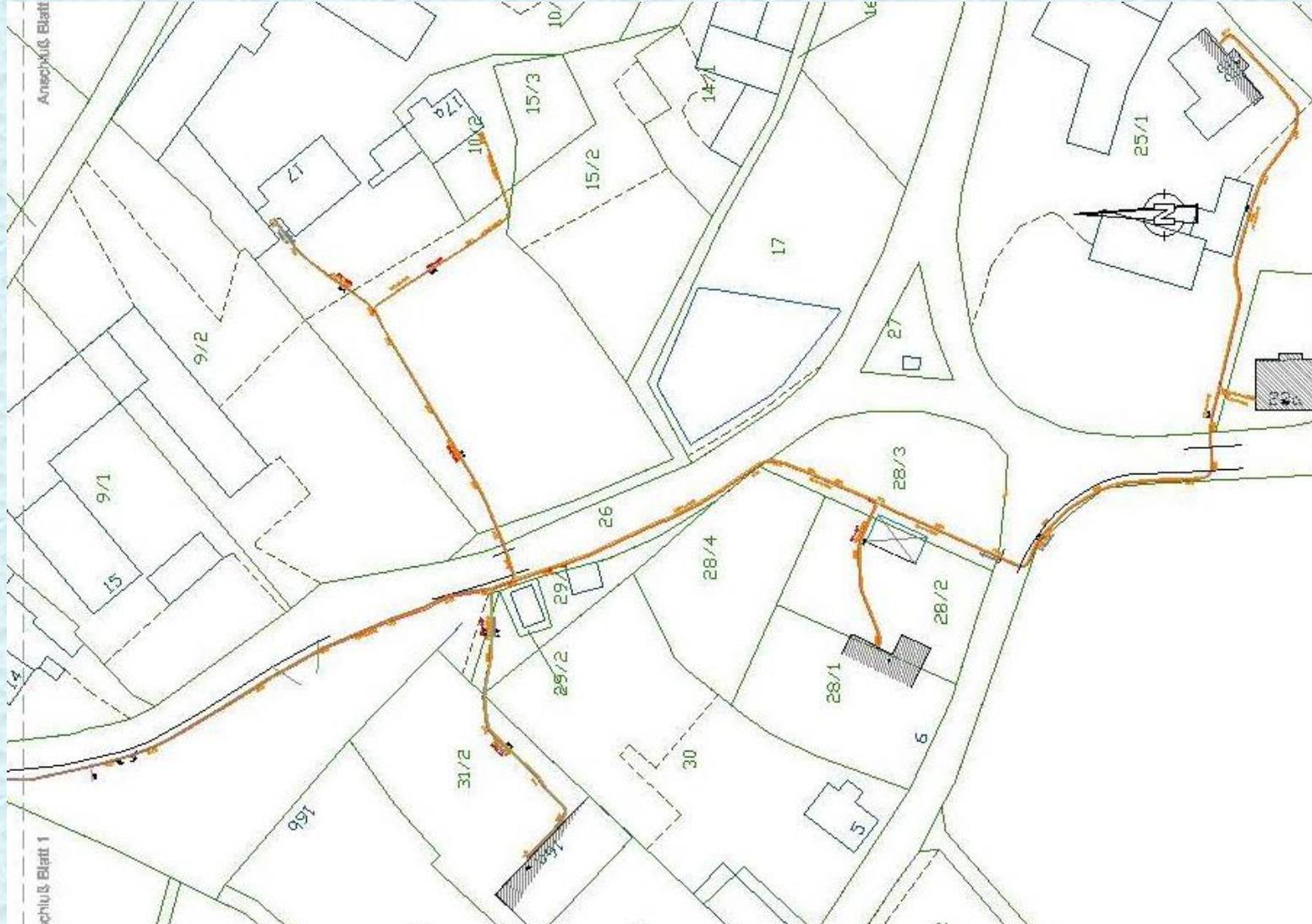
Camina liegt im Nordosten des sächsischen Landkreises Bautzen in der Oberlausitz und ist ein Ortsteil der Gemeinde Radibor.
Auf 30 Haushalten verteilt leben aktuell 120 Einwohner.

Ein großer Teil des Dorfes hat den Entschluss gefasst, ein gemeinsames Energienetz im Dorf zu errichten, welches die Haushalte hauptsächlich mit Wärme versorgt.

Zu diesem Zweck wurde 2016 die ABE GmbH & Co.KG als erfahrener Wärmenetzbetreiber beauftragt, das Wärmenetz, zum Zeitpunkt geplant mit 12 Anschlussnehmern zu errichten und zu betreuen.

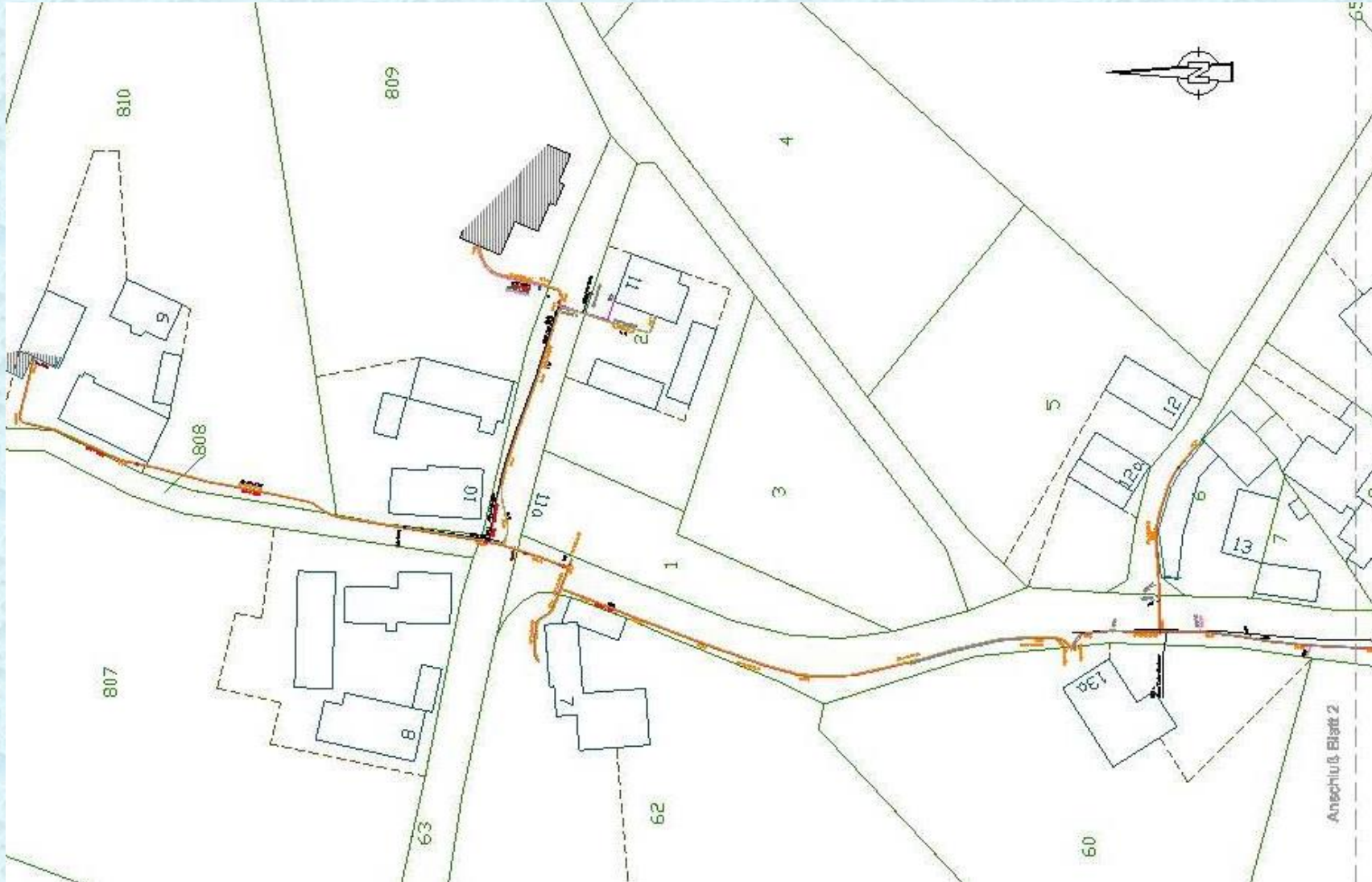
Mikro – Nahwärmenetz Camina

Die Realisierung Camina-Süd



Mikro – Nahwärmenetz Camina

Die Realisierung Camina-Nord



Mikro – Nahwärmenetz Camina

Die Technik im Heizhaus

- Primärwärmeerzeuger: Biomassekessel für Hackgut (Holz oder Miscanthus) mit 150 kW
- Sekundärwärmeerzeuger: Spitzenlastölkessel welcher auch als Havarie- / Notkessel dient
- Solarthermie und BHKW in Planung

Mikro – Nahwärmenetz Camina

Die Regelungstechnik

- Vernetzung des Rohrsystems über Datenkabel
- Jeder Teilnehmeranschluss hat eine Verbindung zur Zentrale im Heizhaus
- Dadurch ist eine genaue und effiziente Regelung des Energieflusses möglich. Es wird ständig der notwendige Wärmebedarf ermittelt und dann in der Zentrale erzeugt, sodass die Anlage ständig im optimalen Bereich Wärme produziert.
- Über ein Fernwartungszugang kann die Anlage und jeder Anschluss geregelt/ parametriert werden.

✓ # 901 2019 03 05 16:27 Uhr

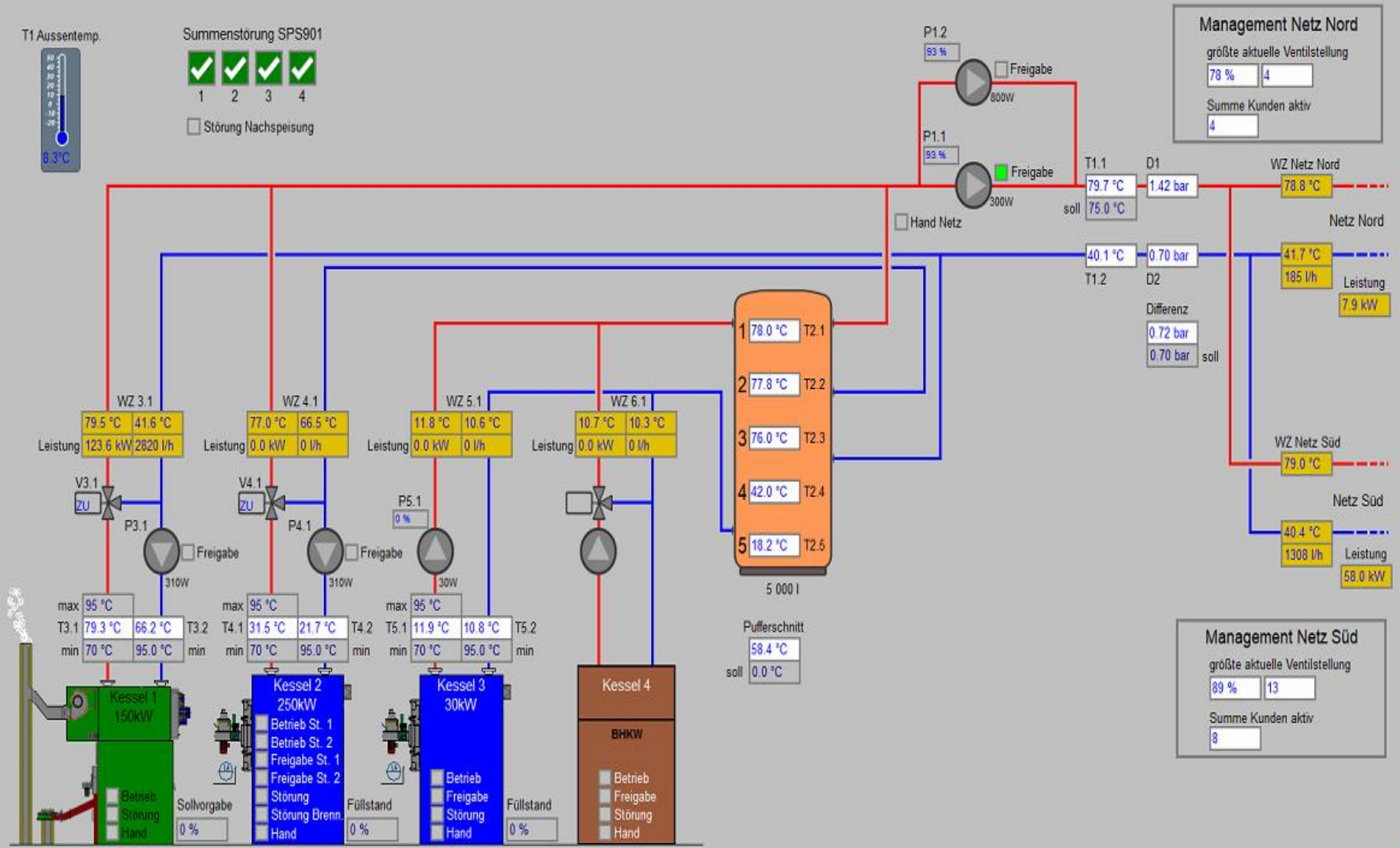
T1 Aussentemp.



Summenstörung SPS901



Störung Nachspeisung



Management Netz Nord

größte aktuelle Ventilstellung
78 % 4

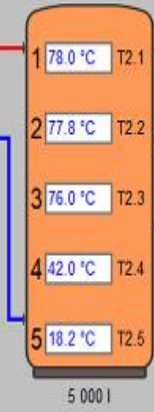
Summe Kunden aktiv
4

Management Netz Süd

größte aktuelle Ventilstellung
89 % 13

Summe Kunden aktiv
8

WZ	Temp 1	Temp 2	Leistung
WZ 3.1	79.5 °C	41.6 °C	123.6 kW / 2820 l/h
WZ 4.1	77.0 °C	66.5 °C	0.0 kW / 0 l/h
WZ 5.1	11.8 °C	10.6 °C	0.0 kW / 0 l/h
WZ 6.1	10.7 °C	10.3 °C	0.0 kW / 0 l/h



Pufferschnitt
58.4 °C
soll 0.0 °C

Netz	Temp	Druck	Leistung
WZ Netz Nord	78.8 °C	1.42 bar	
Netz Nord	41.7 °C	0.70 bar	185 l/h / 7.9 kW
WZ Netz Süd	79.0 °C		
Netz Süd	40.4 °C	0.70 bar	1308 l/h / 58.0 kW

Mikro – Nahwärmenetz Camina

Stand 20.11.2018

- Ca. 600 m Wärmetrasse
- 12 Abnehmer werden versorgt
- Versorgung weiterer Abnehmer ist möglich
- Primärenergieträger ist Miscanthus
- weitere sind möglich (Hackschnitzel)

Mikro – Nahwärmenetz Camina

Erreichte Ziele

- Energiekonzept: Systematisch wird der Energie- und Umweltschutz im Dorf gefördert und damit auch konkrete Energiepolitische Ziele erfüllt
Durch den Aufbau einer hochmodernen und effizienten Heizungsanlage werden die Haushalte momentan mit Wärme versorgt
- Nachhaltigkeit steht im Vordergrund:
Verwendung nachwachsender Rohstoffe, momentan Energiepflanze Miscanthus
- Ressourcenschonender Umgang mit Brennstoffen/ Materialien:
 - Nutzung Regionaler Brennstoffe
 - Verantwortungsbewusster Umgang mit Brennstoffen durch eine hochmoderne Heizungsanlage
 - Regionaler Firmen sind in den Prozess eingebunden

Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen gern persönlich zur Verfügung!

- ABE GmbH & Co.KG
- Alois Andritzki Straße 4
- 02627 Radibor
- Geschäftsführer Thomas Retschke
- Tel.: 035934 62214
- Mobil: 0177 3593462
- E-Post: info@abeg-online.com

Themeninseln – Ihre Ideen sind gefragt

- Wie können wir uns zukünftig sozial- und klimaverträglich mit Energie versorgen?
- Wie kann mich meine Kommune zu den Themen Energie und Mobilität unterstützen?



 **Gemeinde
Radibor | Radwor**

 **Leipziger Institut
für Energie**



Ergebnisüberblick

14. Mai 2024 | Energie und Klima, Ortsveranstaltung Luttowitz

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



 Gemeinde
Radibor | Radwor

 Leipziger Institut
für Energie



Wie geht es weiter?

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

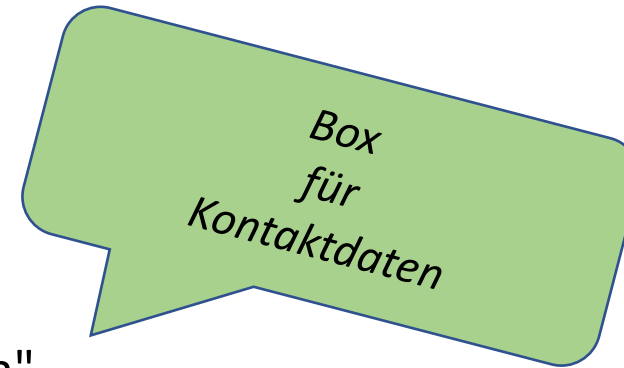


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Wie geht es weiter?

Öffentliche Veranstaltungen

- ➔ 20.03.24: Auftaktveranstaltung in der Gaststätte "Meja"
- ➔ Durchführung von 6 ortsteilbezogenen Veranstaltungen
 - 09.04.24: Heimathaus Lippitsch (OT Lippitsch und Wessel)
 - 16.04.24: Schulungsraum der Feuerwehr Milkel (OT Milkel, Teicha und Droben)
 - 07.05.24: Dorfgemeinschaftshaus Lomske (OT Lomske, Luppa, Luppudubrau)
 - 14.05.24: Speisesaal FEMTECH Luttowitz (OT Luttowitz, Merka, Bornitz, Neu-Bornitz)
 - 21.05.24: Speisesaal der LVH in Schwarzadler (OT Cölln, Schwarzadler, Milkwitz, Strohschütz, Kleinbrösern und Großbrösern)
 - 27.05.24: Speisesaal der Schulen Radibor (Ortsteile Radibor, Quoos, Camina Brohna, Neu-Brohna und Grünbusch)
- ➔ 11.06.24: Veranstaltung Präsentation Zwischenergebnisse
- ➔ Winter 24/25: Wärmebildkamera-Aktionstage
- ➔ März 25: Abschlussveranstaltung / Start der Umsetzung



Kontinuierlich: Information im Gemeinderat Austausch Arbeitsgruppe Energie und Klima

Wie geht es weiter?

Energieversorgungs-Konzept

- ➔ Mitmachbereitschaft in der Gemeinde eruieren
 - ➔ Individuelle Energieversorgungslösung für die Ortsteile ermitteln
 - ➔ Passende Rechtsform finden
 - ➔ Geschäftsplan erstellen
 - ➔ Fördermittel akquirieren
 - ➔ Planungsleistungen ausschreiben und vergeben
 - ➔ Infrastruktur ausbauen
- ➔ Bitte warten Sie mit der Umstellung Ihrer Heizungsanlage ab, wenn dies notwendig werden sollte. Je größer der Anteil der Mitmachbereitschaft in den Ortsteilen ist, desto günstiger wird die künftige Energieversorgung für alle!**

Gefördert durch:

Kontakt

Gemeindeverwaltung Radibor

Alois-Andritzki-Straße 2
02627 Radibor

Telefon: 035935 / 216 39
Telefax: 035935 / 216 42

Leipziger Institut für Energie GmbH

Lessingstraße 2
04109 Leipzig

Telefon 03 41 / 22 47 62 - 0
Telefax 03 41 / 22 47 62 - 10

E-Mail mail@ie-leipzig.com
Internet www.ie-leipzig.com

Marcel Bellmann

Klimaschutzmanager

Telefon 035935 / 216 39

E-Mail klima@radidor.de

Nora Günther

Projektleitung

Telefon 03 41 / 22 47 62 - 27

E-Mail Nora.Guenther@ie-leipzig.com

Ilka Erfurt

Geschäftsführerin

Telefon 03 41 / 22 47 62 - 19

E-Mail Ilka.Erfurt@ie-leipzig.com



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages